

Inhalt

<i>Jürgen Miethke und Klaus Schreiner</i>	
Innenansichten einer sich wandelnden Gesellschaft. Vorbemerkungen zur Fragestellung und zu Ergebnissen von zwei Tagungen über die Wahrnehmung sozialen Wandels im Mittelalter	9
I BEGRIFFLICHE VORGABEN, ANALYTISCHE INSTRUMENTARIEN, GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE PRÄMISSEN	
<i>Rudolf Stichweh</i>	
Soziologische Differenzierungstheorie als Theorie sozialen Wandels	29
<i>Otto Gerhard Oexle</i>	
»Die Statik ist ein Grundzug des mittelalterlichen Bewußtseins«. Die Wahrnehmung sozialen Wandels im Denken des Mittelalters und das Problem ihrer Deutung.	45
II WAHRNEHMUNG UND DEUTUNG POLITISCHER UND SOZIALER VERÄNDERUNGEN	
<i>Johannes Fried</i>	
<i>Gens und regnum</i> . Wahrnehmungs- und Deutungskategorien politischen Wandels im früheren Mittelalter. Bemerkungen zur doppelten Theoriebindung des Historikers	73
<i>August Nitschke</i>	
Wahrnehmung und Beschreibung eines gesellschaftlichen Wandels durch Autoren des Mittelalters und der Renaissance	105
<i>Ulrich Meier</i>	
<i>Molte rivoluzioni, molte novità</i> . Gesellschaftlicher Wandel im Spiegel der politischen Philosophie und im Urteil von städtischen Chronisten des späten Mittelalters.	119
<i>Arnold Esch</i>	
Wahrnehmung sozialen und politischen Wandels in Bern an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit.	177

III GEDANKLICHE BEGRÜNDUNG UND HISTORISCHE PRAXIS RECHTLICHEN NORM- UND VERFAHRENSWANDELS

Ludger Honnefelder

Naturrecht und Normwandel bei Thomas von Aquin und Johannes Duns Scotus 195

Peter Landau

Wandel und Kontinuität im kanonischen Recht bei Gratian 215

Winfried Trusen

Das Verbot der Gottesurteile und der Inquisitionsprozeß. Zum Wandel des Strafverfahrens unter dem Einfluß des gelehrten Rechts im Spätmittelalter 235

Gert Melville

Die cluniazensische *Reformatio tam in capite quam in membris*. Institutioneller Wandel zwischen Anpassung und Bewahrung. 249

IV CHRISTLICHE FREIHEIT UND VERWEIGERTE SELBSTBESTIMMUNG: WAHRNEHMUNG, BEZEICHNUNG UND KRITIK VON LEIBEIGENSCHAFT

Rolf Köhn

Wahrnehmung und Bezeichnung von Leibeigenschaft in Mittel- und Westeuropa vor dem 14. Jahrhundert 301

Bernhard Töpfer

Naturrechtliche Freiheit und Leibeigenschaft. Das Hervortreten kritischer Einstellungen zur Leibeigenschaft im 13.–15. Jahrhundert 335

V POLITISCHER BEWUSSTSEINSWANDEL IM SPIEGEL SPÄTMITTELALTERLICHER BEGRIFFS-, THEORIE- UND REFORMGESCHICHTE

Antony Black

Harmony and Strife in Political Thought c. 1300–1500 355

Tilman Struve

Kontinuität und Wandel in zeitgenössischen Entwürfen zur Reichsreform des 15. Jahrhunderts. 365

Helmut G. Walther

Regnum magis assimilatur dominio quam simplici regimini. Zur Attraktivität der Monarchie in der politischen Theorie gelehrter Juristen des 15. Jahrhunderts . . . 383

Wolfgang Mager

Spätmittelalterliche Wandlungen des politischen Denkens im Spiegel des *res publica*-Begriffs 401

VI WISSENSCHAFTLICHER PARADIGMENWECHSEL

Michael Wolff

Mehrwert und Impetus bei Petrus Johannis Olivi. Wissenschaftlicher Paradigmenwechsel im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen im späten Mittelalter 413

VII BEVÖLKERUNG UND SOZIALE MOBILITÄT: WAHRNEHMUNG UND NORMATIVE STEUERUNG

Neithard Bulst

Bevölkerung – Entvölkerung. Demographische Gegebenheiten, ihre Wahrnehmung und ihre Steuerung im Mittelalter 427

Namens- und Ortsregister 447